

Segen auf neuen Wegen

Kindermissionswerk Auch während der Pandemie sind Sternsinger in Kaufbeuren und Umgebung unterwegs. Die allermeisten Gemeinden haben sich kreative Wege ausgedacht. Was trotz Corona erlaubt ist und für wen die Spenden heuer gedacht sind

VON NAOMI RIEGER

Kaufbeuren/Ostallgäu Bunt gekleidete Kinder, der Duft von Weihrauch und eine neue Segnung an der Tür – das verbinden die Menschen mit den Sternsängern, die jedes Jahr um diese Zeit von Haus zu Haus ziehen. Doch auch sie sind von der Pandemie betroffen und müssen diese Tradition kreativer als sonst angehen. So können sie weder im Rathaus „vorsprechen“, noch bei einem Gottesdienst ausgesandt werden. Gesammelt wird unter dem Motto „Heiler denn je – die Welt braucht eine Frohe Botschaft“ dennoch – dieses Jahr besonders für Kinderbetreuungseinrichtungen in der Ukraine. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ koordiniert gemeinsam mit dem Bund der deutschen katholischen Jugend die Aktion, die in der Region begonnen hat.

Der 16-jährige Andreas Heinrich, Oberministrant in St. Martin in Kaufbeuren, ist erfahrener Sternsinger und dieses Jahr wieder am Start: „Ich finde es wichtig, den Leuten den Segen zu bringen und Geld für Projekte zu sammeln.“ Während er in den Jahren zuvor immer Spaß daran hatte, mit seinen Freunden durch die Straßen zu ziehen, wird das Sternsingen diesmal nicht ganz so gesellig: „Hausbesuche sind wegen der Corona-Beschränkungen unmöglich“, erklärt der Kaufbeurer Kaplan Ludwig Bolkart. Zudem können die Überbringer der frohen Kunde nicht mehr in Gruppen losziehen. Trotzdem soll die Tradition in Kaufbeuren auch während der Pandemie fortgeführt werden. Einzelne Sternsinger werden deshalb Segenspätkchen an die Haushalte verteilen. Darin befindet sich dann zum Beispiel ein Segenspaufkleber, den man statt Kneidegrob an der Haustür befestigen kann.

„Uns war es wichtig, für unseren Bereich Kaufbeuren und Ostallgäu Rechtssicherheit zu schaffen.“

Schwester Daniela Martin

Die Überbringer der frohen Botschaft werden in diesem Jahr nicht an den Türen klingeln, sondern ihre Päckchen und Briefe in die Briefkästen werfen oder in der Kirche sowie in Geschäften auslegen. Auch in den Gottesdiensten am Dreikönigstag werden vielerorts im Ostallgäu Sternsinger teilnehmen, den Segen verteilen und Spenden einsammeln. Den 16-jährigen Andreas schrecken die verschärften Auflagen nicht, vielmehr findet er es in Zeiten von Corona besonders wichtig, beim Sternsingen mitzumachen: „Gerade in diesem Jahr werden die Spendengelder gebraucht. Ich hoffe auf viele Spen-



Die beiden Sternsinger-Königinnen Paula (links) und Leni am Stand der Segensbringer in der Kaufbeurer Martinskirche. Sie informieren über die Lage von Kindern in der Ukraine und sammeln Spenden.

Foto: Harald Langer

den und dass unsere Segenspätkchen gut ankommen.“

Wie genau die Sternsingeraktion in jeder Gemeinde abläuft, ist verschieden (siehe Infokasten). Schwester Daniela Martin, Leiterin der katholischen Jugendstelle Kaufbeuren, unterstützt dabei die Verantwortlichen vor Ort. „Mit dem Ge-

sundheitsamt konnten wir klären, unter welchen Bedingungen es beispielsweise möglich ist, die Segenspätkchen in die Briefkästen zu werfen oder auch nach dem Gottesdienst den Sternsingerseggen auf dem Kirchplatz zu spenden“, sagt sie. „Wir sind sehr dankbar für die gute Kooperation.“ Derzeit sammelt sie

auf einer Homepage die Sternsinger-Angebote der regionalen Pfarren. Auch die Verteilung der Segenspätkchen regelt jede Pfarrei für sich. „Manche planen, nur ältere, selbstständige Segensüberbringer zu entsenden, andere wollen auch Jüngere zusammen mit ihren Eltern oder einem anderen Mitglied aus ih-

rem Haushalt losziehen lassen“, sagt Bolkart.

Einige Stadtteile und Gemeinden haben die Herausforderung „Sternsingen während Corona“ durchaus kreativ angepackt. So plant man laut Schwester Daniela Martin in Mauerstetten ein Video mit den Sternsängern, in Oberbeuren haben Kinder Postkarten gestaltet, und in Aufkirch basteln die Ministranten Sterne für ihre Segensbriefe. Ausnahmsweise läuft die Aktion bis zum 2. Februar. So haben die Sternsinger mehr Zeit, den Segen zu verteilen, und die Menschen können länger spenden.

Das Leitmotiv der Sternsinger lautet heuer „Kindern Flut geben“. Denn das Kindermissionswerk sammelt mit der Aktion in diesem Jahr besonders für Kinderheime in der Ukraine. In dem osteuropäischen Land leben viele Minderjährige in Betreuungseinrichtungen, da ihre Eltern fern von zuhause arbeiten. „Dort erfahren die Kinder ein Stückweit Geborgenheit und Zuhause“, erklärt Bolkart, deshalb sollen die Einrichtungen besonders mit Spenden unterstützt werden. „Es ist schade, dass die Aktion nicht wie sonst stattfinden kann, allerdings auch verständlich“, findet Bolkart. Den Extra-Aufwand ist es ihm auf jeden Fall wert: „Der Segen der Sternsinger bringt eine frohe Botschaft zu dieser Zeit, wo doch alles so anders ist.“

Informationen und Spendenmöglichkeit unter

» www.hja-augsburg.de/jugendstellen/jugendstelle-kaufbeuren/sternsinger

» www.sternsinger.de/spendenseite

Aktionen der Sternsinger in Kaufbeuren und Umgebung

Viele Pfarren haben Lösungen gesucht, die zur jeweiligen Situation in der Pfarrei, im Dorf, in der Stadt passen. Ein Auszug:

● **Kaufbeuren** In der Pfarreiengemeinschaft werden die Heiligen Drei Könige in den Gottesdiensten auftreten. Zudem werden Segenspätkchen verteilt: im Verbreitungsgebiet St. Peter und Paul, Haken, und Heilige Familie, Kaufbeuren Nord, an alle Haushalte soweit möglich; in den Pfarreien St. Martin, St. Ulrich, Hirschzell und in Oberbeuren an alle, die in den vergangenen Jahren einen Besuch der Sternsinger gewünscht haben. Die Sternsinger von Herz Jesu werden nach dem Gottesdienst am 6. Januar auf dem Kirchplatz Segenspätkchen mit gesegneten Kreisen, einem Weihrauchkegel, einem Segenspaufkleber sowie einem Flyer für den Hausseggen anbieten. In Oberbeuren gibt es zudem einen individuell gestalteten Sternsingergruß. Dafür war die Anmeldung im Weihnachtsbrief möglich.

● **Mauerstetten** Alle Haushalte sollen ein Segenspätkchen und einen Informationsbrief bekommen. In der Kirche, beim Bäcker, in der Apotheke und im Hofladen Reisch Fruchtesgarten liegen

Segenspaufkleber und Spendentütchen bereit. In die Tütchen kann man das Geld legen, sie zukleben und anschließend bei einem Gottesdienst in der eigenen Pfarrei ins Opferkorbchen legen. Außerdem können Geber ihre Spende direkt in die „Sternsingerboxen“ in den genannten Geschäften einwerfen. Zudem haben die Sternsinger der Pfarrei einen digitalen Sternsingerbesuch vorbereitet. Der Link dazu findet sich im Info-Brief.

● **Gemaringen** In der Pfarreiengemeinschaft mit den Mitgliedern Ober- und Untergemaringen, Langerfeld, Kerterschwang und Oberstenddorf segnet Pfarrer Austin die Segenspaufkleber und einen Weihrauchkegel. Beides wird in Spendentütchen eingepackt und in die Briefkästen verteilt. Beim Gottesdienst am Dreikönigstag werden die Sternsinger dabei sein.

● **Aufkirch** Alle Haushalte bekommen Informationsbriefe, zudem liegen in der Kirche Segenspaufkleber, Spendentütchen, Weihrauch und Sternsingergrüße zum Mitnehmen bereit.

● **Stöthwang** Alle Haushalte sollen Segenspätkchen sowie Informationsbriefe bekommen.

● **Osterringen** Auch dort sollen alle Haus-

halte Segenspätkchen sowie Informationsbriefe erhalten.

● **Frankenhofen** Alle Haushalte sollen Segenspätkchen sowie Informationsbriefe bekommen. Zudem liegen Segenspaufkleber und Spendentütchen in der Kirche und beim Lebensmittelgeschäft Baumgarten aus. Spendentütchen können im Geschäft abgegeben oder in den Briefkästen an der Kirchentür und das Körbchen bei den Gottesdiensten eingeworfen werden.

● **Frankenhofen** Alle Haushalte sollen ein Segenspätkchen sowie Informationsbriefe bekommen.

● **Rudershausen** Alle Haushalte bekommen Segenspätkchen sowie Informationsbriefe. (hr)

● **Spenden:** Wer das Geld bei den Gottesdiensten nicht überreichen kann, hat andere Möglichkeiten, etwas zu geben. Spender können den Überweisungsscheck in den Tüten ausfüllen und bei ihrer Bank abgeben oder eine Online-Überweisung tätigen – die Bankdaten finden sich auf der Internetseite der Sternsinger. Oder: einen Umschlag mit Geld und der Aufschrift „für die Sternsingeraktion“ im Kaufbeurer Pfarrbüro abgeben oder in der Martinskirche direkt am Sternsingerstand spenden.